STADTWERKE STUTTGART
Unterstützer*innen der Crowdfunding Kampagne

ROBERT & BARBARA KURZ

CHRISTIANE BRACHER

KLAUS BREUNINGER

MARTIN & KARIN KUNDT

DAMENGOLF SCHÖNBUCH

STIHL

Kiwanis STUTTGART

KUNST.LEBEN STIFTUNG HOFMANN

MARKUS SCHETTER & FREUNDE

MUSIK macht MENSCHEN



PROJEKTBERICHT 2025

KOSTENLOSER MUSIKUNTERRICHT FÜR BENACHTEILIGTE KINDER

PROJEKTBESCHREIBUNG





MUSIK.MACHT.MENSCHEN ist ein Bildungsprojekt der STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAgGmbH, das Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien den kostenfreien Zugang zu musikalischer Bildung ermöglicht. Ziel des Projekts ist es, kulturelle Teilhabe unabhängig von sozialer Herkunft zu fördern und jungen Menschen den Zugang zu Instrumenten, Gesang und musikalischem Ausdruck zu eröffnen.

Musizieren hat nachweislich vielfältige positive Wirkungen: Es fördert den Spracherwerb, stärkt Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen, unterstützt die emotionale Entwicklung und wirkt sich positiv auf Wohlbefinden und Gesundheit aus. Gleichzeitig fällt Musikunterricht an vielen Schulen regelmäßig aus oder findet nur eingeschränkt statt. Besonders betroffen sind Kinder aus Familien, die sich privaten Musik-, Gesangs- oder Tanzunterricht nicht leisten können. Die Folge ist eine zunehmende soziale Ungleichheit im Zugang zu kultureller Bildung.

Hier setzt MUSIK.MACHT.MENSCHEN an.

Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen den kostenlosen Zugang zu qualifiziertem Instrumental- und Gesangsunterricht, stellt bei Bedarf Leihinstrumente zur Verfügung und arbeitet mit erfahrenen Musikpädagog*innen zusammen. Ziel ist es, musikalische Talente zu entdecken, Freude an Musik zu vermitteln und langfristig Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit und Gemeinschaftssinn zu stärken.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts sind öffentliche Abschlusskonzerte, bei denen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ihr Erlerntes präsentieren. Diese Auftritte stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und machen ihre Leistungen sichtbar. Bei besonderen Anlässen musizieren die Kinder gemeinsam mit Christoph Sonntag sowie renommierten Künstlern wie Peter Freudentaler (Fools Garden) auf der Bühne.

PROJEKTZIELE

- **Chancengleichheit schaffen:** Kostenfreier Zugang zu musikalischer Bildung für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien.
- **Persönlichkeitsentwicklung fördern:** Stärkung von Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und sozialen Kompetenzen.
- **Kulturelle Teilhabe ermöglichen:** Abbau sozialer Bildungsungleichheiten und gleichberechtigter Zugang zu Musik und kultureller Bildung unabhängig von der finanziellen Situation der Familien.
- **Kulturelle Vielfalt in Deutschland stärken:** Beitrag zur Förderung der Musik- und Kulturszene, zur Bereicherung der kulturellen Landschaft und zur Sichtbarkeit junger Talente.
- **Musikalische Bildung sichern:** Qualifizierter Instrumental- und Gesangsunterricht durch erfahrene Musikpädagog*innen.
- **Zugang zu Instrumenten gewährleisten:** Bereitstellung von Leih-instrumenten, die sich Familien sonst nicht leisten könnten.
- **Gemeinschaft und Zusammenhalt fördern:** Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch gemeinsames Musizieren und öffentliche Auftritte.



PROJEKTGESCHICHTE



Die Idee zu MUSIK.MACHT.MENSCHEN entstand im Jahr 2019.
Der Projektstart erfolgte 2021, ermöglicht durch die Förderung der Herzenssache e. V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank. Von 2021 bis 2024 wurde das Projekt über vier Jahre hinweg gefördert. In diesem Zeitraum konnten insgesamt 477 Kinder und Jugendliche nachhaltig musikalisch begleitet und gefördert werden.

Nach dem Auslaufen der Förderung im Dezember 2024 konnte das Projekt dank engagierter Zustifter*innen zunächst weitergeführt werden. In 2025 unterstützten Ralf Hofmann, Barbara und Robert Kurz sowie Martin und Karin Kundt das Projekt mit Überbrückungsfinanzierungen. Zusätzlich wurde im Sommer 2025 eine Crowdfunding-Kampagne in Kooperation mit den Stadtwerken Stuttgart durchgeführt, wodurch die Fortführung des Projekts bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 gesichert werden konnte.

Aktuell erhalten **46 Kinder und Jugendliche** regelmäßigen Musikunterricht. Ergänzend finden vereinzelt Musik- und Tanzcamps sowie öffentliche Konzerte statt. Trotz des reduzierten Umfangs bleibt das Projekt seinem zentralen Anspruch treu: Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten Zugang zu Musik, kultureller Bildung und persönlicher Entwicklung zu ermöglichen.

Die Umsetzung des Unterrrichts erfolgt in enger Kooperation mit Musikschulen, Vereinen und Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg, darunter unter anderem die Jugendmusik- & Kunstschule Backnang, die J.S. Musikakademie Amtzell, der Musikverein Stadtkapelle Murrhardt 1876 e. V. und das SBBZ Schule am Steinhaus Besigheim.





PROJEKT-INTERVIEW

Wer kann sich für die Förderung bewerben?

Unser Angebot richtet sich gezielt an Familien, für die Musikunterricht aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen können sich für die Teilnahme am Projekt bewerben. Wir übernehmen die vollständige Finanzierung der Förderung und stellen qualifizierte, pädagogisch geschulte Musiklehrer*innen zur Verfügung, welche die Kinder fachlich und einfühlsam unterrichten. Wir bieten Unterricht in verschiedenen Instrumenten an, darunter Flöte, Klavier und Geige. Zudem fördern wir Gesangsunterricht sowie (klassischen) Tanzunterricht zur Rhythmusschulung.



Wo und wie findet der Unterricht statt?

Wir haben Musiklehrer*innen gewonnen, die unsere Kinder und Jugendlichen in Musikschulen in ganz Baden-Württemberg unterrichten. Diese Lehrkräfte verfügen über umfassende klassische und pädagogische Ausbildungen und arbeiten auf höchstem professionellen Niveau. Wir stehen in ständigem Kontakt und regelmäßiger Absprache mit ihnen, um den Lernfortschritt der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich zu verfolgen. Zudem stelle ich gerne meinen Theaterkeller als Proberaum für den Unterricht zur Verfügung. Der Unterricht wird sowohl in Einzel- als auch in Gruppenstunden angeboten und durchgeführt.

Was wurde mit dem Projekt bisher erreicht?

Das Projekt wurde von Herzenssache e. V. über einen Zeitraum von vier Jahren langfristig und nachhaltig gefördert. Diese Unterstützung ermöglichte es uns, Musik.Macht.Menschen aufzubauen, weiterzuentwickeln und viel zu bewirken. In dieser Phase konnten musikalische Talente entdeckt werden, die ohne diese Förderung vermutlich verborgen geblieben wären. Zugleich wurde bei vielen Kindern, die zuvor noch nie ein Instrument in der Hand gehalten hatten, eine Begeisterung für Musik geweckt, die uns alle nachhaltig inspiriert hat. Einige der geförderten Kinder befinden sich heute in einer vertieften musikalischen Ausbildung – vereinzelt zeichnen sich sogar professionelle Perspektiven ab, beispielsweise im Hinblick auf ein Musikstudium oder eine Laufbahn als Konzertpianist*in. Insgesamt konnte bei den teilnehmenden Kindern ein starkes und nachhaltiges Interesse an Musik, insbesondere an klassischer Musik, gefördert werden.

Nach dem Auslaufen der Förderung haben wir uns bewusst dafür entschieden, das Projekt in kleinerem Rahmen fortzuführen. Besonders engagierte und talentierte Kinder wollten wir nicht allein deshalb aufgeben, weil die Finanzierung endete. Durch das Engagement unserer „Sonntagshelden“, die kurzfristig eingesprungen sind und durch die wir gezielt Spenden akquirieren konnten, konnte diese Weiterführung möglich gemacht werden.

Dank ihrer großzügigen Unterstützung konnten in 2025 47 Kinder weiterhin regelmäßig musikalisch gefördert werden.

EINIGE DIESER KINDER MÖCHTEN WIR IM FOLGENDEN VORSTELLEN.

Im Jahr 2025 wurden 5 Schüler*innen in der JS Musikakademie Amtzell unterrichtet.

PROFIKLASSE KLAVIER: CHRIS CALLARD
KLAVIER, MUSIKTHEORIE & GESANG: LEONIE HORDOS
GESANG: ARIANNA FLOREA
RHYTHMUSSCHULUNG & TANZ: LUANA & ARVEN

Jede*r Schüler*in erhielt insgesamt 39 Unterrichtswochen.
Seit 2021 arbeiten wir eng mit der Musikschule Amtzell zusammen und haben in Susanne und Jörg kompetente, hochqualifizierte und pädagogisch versierte Partner gefunden, bei denen unsere Schüler*innen bestens aufgehoben sind.

Musikakademie JES Musik des Herzens



"MUSIK UND TANZ SIND ETWAS LEBENDIGES. DIESE LEBENDIGKEIT IN UNSEREN SCHÜLERN ZU WECKEN, IST UNSER ANTRIEB. GANZ GLEICH, WELCHEN ALTERS. JEDER KANN ZU JEDER ZEIT ANFANGEN ZU SINGEN, ZU TANZEN ODER EIN INSTRUMENT ZU LERNEN. BEI UNS STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT UND NICHT DIE UNTERRICHTSSTUNDE. JEDER, DER ZU UNS KOMMT, HAT EIN INNERES BEDÜRFNIS, ETWAS KREATIVES ZU SCHAFFEN ODER SEIN SELBST ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN. JEDER AUF SEINE ART UND WEISE. UND WIR MÖCHTEN JEDEN DAHINGEHEND UNTERSTÜTZEN, FÖRDERN UND FORDERN. EGAL OB ES EIN HOBBY IST ODER EINE MUSIKALISCHE AUSBILDUNG ALS ZIEL HAT, UM ES ZUM BERUF WERDEN ZU LASSEN. UNABHÄNGIG MIT WELCHEM ALTER UND MIT WELCHEN VORKENNTNISSEN MAN ZU UNS KOMMT – WIR SIND EIN MOTIVIERTES TEAM UND FREUEN UNS AUF EINE SPANNENDE ZEIT, MIT JEDEM, DEN WIR KENNEN LERNEN DÜRFEN, UM IHN ZU BEGLEITEN."

- Susanne Turowsky-Karácsonyi

Für Susanne gehörten Musik und Tanz von Kindheit an zum Alltag – bereits mit drei Jahren stand sie in Ungarn und Rumänien erstmals auf der Bühne. Nach dem Abschluss ihres klassischen Klavierstudiums sowie der musikalischen Grundausbildung/Früherziehung in Rumänien und Österreich gründete sie 2011 die JES-Musikakademie, wo sie Klavier, Tanz, Percussion und Popularmusik unterrichtet.
Mit ihrer besonderen Art motiviert sie ihre Schüler*innen, ihre künstlerische Persönlichkeit zu entfalten. Dabei vermittelt sie gezielt Übetechniken und bereitet sie durch Bühnencoaching auf Auftritte und Konzerte vor.

Jörg Turowsky ist Konzertpianist und Hochschuldozent an der Pädagogischen Hochschule in Weingarten. In der JES-Musikakademie unterrichtet er zusammen mit seiner Frau Susanne Turowsky-Karácsonyi die Schüler*innen der Profiklasse Klavier. Hat ein Schüler den Weg zu unserem „Meister" geschafft, hat er sich schon einiges erarbeitet, auf das er stolz sein kann.
Jörg Turowsky studierte Klavier bei Annie Gicquel und Gregor Weichert und besuchte Meisterkurse u.a. bei Conrad Hansen, Edith Picht-Axenfeld und Jürgen Uhde. 1989 absolvierte er die künstlerische Reifeprüfung. Dank seiner langjährigen Konzerttätigkeit und umfangreichen Lehrtätigkeit verfügt er über ein breites Spektrum an künstlerischen und pädagogischen Werkzeugen. Besonderen Wert legt er auf die Vermittlung einer natürlichen Spielweise in der deutschen Tradition u.a. nach Conrad Hansen.



Die Klavier Profiklasse der JS-Musikakademie fördert besonders Begabte und begleitet diese auf ihrem musikalischen Werdegang. Das Entwickeln der Persönlichkeit und der Leidenschaft zur Musik sowie die anspruchsvolle künstlerisch-technische Ausbildung am Klavier machen die Klavier Profiklasse einzigartig.

Was unterscheidet die Profiklasse von einem anderen Unterricht?
Die Grundidee der Profiklasse besteht darin, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich intensiver auf ein Berufsstudium vorzubereiten, als es in einer normalen Musikschulausbildung möglich ist. Das bedeutet, dass die Schülerinnen ein-, zwei- oder dreimal pro Woche Unterricht erhalten. So entstehen gar nicht erst viele Fehler, die sich einschleichen, wenn man eine ganze Woche lang allein übt. Auf diese Weise kann man gezielter arbeiten, genauer hinschauen und häufiger korrigierend eingreifen. Gleichzeitig wird das Interesse und die Motivation der Schülerinnen gefordert, da wir durch verschiedene Angebote im Laufe der Woche sowohl Quantität als auch Qualität im Unterricht fördern.

Was wird von einem Schüler in der Profiklasse erwartet?
Als Schüler in der Profiklasse wird ein deutlich größeres Engagement erwartet. Es handelt sich nicht mehr um ein Hobby, bei dem man ein- bis dreimal pro Woche kurz am Klavier übt. Vielmehr geht es darum, eine regelmäßige, intensive Beschäftigung mit dem Instrument oder Fach täglich einzuplanen. Nur so ist es möglich, von der mehrfachen Förderung im Laufe der Woche optimal zu profitieren.

-Jörg Turowsky

CHRIS



Chris wird seit 2021, nach seinem Umzug von Namibia nach Deutschland, in der JES-Musikakademie Amtzell von Susanne und Jörg ausgebildet.

Ausgangssituation 2021:
Chris war zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre alt und lebte erst seit einem Monat alleine in Deutschland. Sein großer Wunsch war es, Klavier zu studieren und er wollte sich mit ganzer Kraft darauf konzentrieren. Seine Mutter lebte derzeit noch mit ihrem Mann und Chris' jüngerem Bruder in Namibia. Die finanziellen Mittel der Familie sind begrenzt, doch sie setzten alles daran, dass Chris diese Chance erhält. Vor seinem Unterricht bei uns hatte Chris seine Klavierkenntnisse ausschließlich autodidaktisch erworben.









Stand 2025:
Chris hat in den vergangenen fünf Jahren enorme Fortschritte gemacht und befindet sich mitten in seiner Ausbildung an der JES-Musikakademie. Er wird gezielt auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorbereitet und erhält Unterricht in der Profiklasse in Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung, Musikgeschichte und Formenlehre. Diese Disziplinen werden normalerweise über viele Jahre aufgebaut, doch aufgrund seines späten Beginns und der kurzen Zeitspanne wird Chris in einem kompakten, intensiven Programm auf professionellem Niveau ausgebildet.
Dank seines Engagements, seiner Motivation und der gezielten Förderung durch Susanne und Jörg Turowsky konnte Chris in kurzer Zeit eine solide Grundlage für ein Studium am Klavier erlangen und zeigt eine kontinuierliche, beeindruckende künstlerische Entwicklung.

> Bei Chris Callard handelt es sich um einen sehr begabten Schüler aus Namibia, der extra mit seiner Mutter nach Deutschland gekommen ist, um von uns ausgebildet und für ein Musikstudium vorbereitet zu werden (der Vater lebt gegenwärtig weiter in Namibia und unterstützt die beiden nicht). Da die Ausbildungsbedingungen dort verständlicherweise nicht mit denen hier vergleichbar sind, benötigt er ein besonders intensives Unterrichtsprogramm, um seine Pläne noch realisieren zu können. Daher ist der erhöhte Unterrichtsaufwand erforderlich.
> -Susanne Turowsky-Karácsonyi

Briefe von Chris und seiner Mutter, 2021

To my sponsor

First of all, I'd like to apologize for this letter being written in English. I am far more fluent and comfortable in it than I am in German, so I felt it would be more appropriate, as I can express myself to the best of my abilities.

Hi... I'd like to start this off formally with a "Thank you". I don't know who you are, but you have my utmost gratitude. I do not know much about anything that involves finances, but I can see the visible amount of worry you have taken off my mother's shoulders. Without a doubt, if I can say so myself, I do not think it would be currently possible for me to pursue my dream, in the financial situation my family finds itself in right now.
So I thank you again.
I thank you for supporting my mother financially.
I thank you for allowing me to pursue my dream.

Being able to play piano has been a part of my life for a little over a year now. And oh boi the things that have happened due to it. I moved half-way across the world, reconnecting with family members and forging new friendships. The fact I'm able to walk through a forest and breathe in fresh mountain air after living in a desert for most of my life, is amazing. Or grazing upon the alps, cusped by the shimmering sunrays bouncing off Lake Constance. I have gotten to enjoy so many new things, Trains, Buses, Amazon's same day shipping, all which do not exist in the plain... Well... wasteland I lived in. Now this wasteland can be beautiful at times, very beautiful. And yet it is mostly dry desert, and harsh sandstorms. It is a relief to experience the rain, and seldom thunderstorms that make their way into this secluded patch of the world.

I cannot begin to describe the unfathomable joy that laying my fingers on a piano gives me. The sound it creates, so rich and powerful, I am truly grateful to be able to play this instrument.
In the beginning I only played contemporary music. The theme's of films, and scores of video games. But around December I watched an Anime, a japanese drawn animation, which introduced me to classical music. From there on I uncovered my favourite composer, Chopin, my favourite piano and orchestra pieces, Liebesleid and Mozkowski's piano concerto no. 59, and led me into all the joy classical music holds.

And here I am.
And I wouldn't be here without the support of so many: My mother, my phenomenal piano teachers, the amazing men I was allowed to stay with for a couple of months, and of course... You, who ever you are.

So thank you.
Thank you so much.

-Chris



Vorbereitung zum ersten Treffen mit Jörg

Den Förderern von Chris Callard:
Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie Chris, an der hochprofessionellen Y.E.S.-Musik-Akademie in der Profi-Klasse bei Jörg, Era und Susanne ausgebildet zu werden.
Im Namen unserer Familie danke ich Ihnen hierfür sehr!
Chris kann seinen Herzensweg, den zum Pianisten, gehen. Was mehr kann einem Menschen ermöglicht werden...
In tiefster Dankbarkeit und großem Respekt für Ihre Hingabe durch die Stiftung,



Die Wüste bei unserer Heimatstadt Swakopmund Oktober 2021

Ihre
Susan Callard
mit
Familie

Lieber Unterstützer,

von ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung, die mein Sohn Chris Callard nun seit 3 Jahren erhält.

Dies hat sein Leben grundlegend verändert und ihm eine Zukunftsperspektive ermöglicht, die seine tiefe und sehr spezielle Liebe zum Klavierspiel und zur Musik in einen Beruf münden lassen kann.
Zudem kann Chris als ganzer Mensch bei der J.E.S. Akademie und speziell durch Susannes und Jörgs außergewöhnliches Wissen und Lehren der Musik Qualitäten entfalten und Fähigkeiten erlernen, die an anderen Schulen in dieser Güte wohl eher nicht vermittelt werden könnten. Dadurch wird er in dem harten Wettbewerb bestehen können.

Ich berichte kurz, warum Ihre finanzielle Unterstützung so unschätzbar wertvoll ist:

Wir leben in Namibia und Chris hatte wenig Zugang zur Musik. Aber mein Klavier gab es und als er sich vor nun knapp drei Jahren daran setzte und begann, nach Gehör zu spielen und mit Hilfe von Youtube komplexere Stücke zu lernen (ohne Unterricht gehabt zu haben, ohne Noten zu kennen, ohne das Wort Fingersatz gehört zu haben), schien er schon ein besonderes Talent an den Tag zu legen. Die in Namibia ansässigen Pianisten lehnten eine Schulung ab, weil sie bereits aus Altersgründen reduzierten.

So empfahl uns ein Bekannter die J.E.S.-Akademie. Ein Zoom-Meeting kam im Februar 2022 zustande mit der Bitte, Chris persönlich kennenzulernen. Wir waren (und sind) aufgrund von Corona wirtschaftlich am Ende und konnten nur durch ein Crowdfunding die Flugtickets nach Deutschland lösen.
Chris bestand die Aufnahme in die Profi-Klasse. Mit einem Wechselkurs von 20:1 wäre eine Finanzierung seines Aufenthaltes in Deutschland unmöglich gewesen. So beschloss ich, mit ihm nach Deutschland zu ziehen, meine Familie zurückzulassen, damit er diese großartige Chance wahrnehmen kann.

Dieser Wechsel des Kontinents war und ist sehr herausfordernd. Derzeit erhalten wir Bürgergeld, da mein Einkommen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht. Auch bin ich immer wieder krank aufgrund eines Immundefizits durch eine frühere Infektion.

Sicherlich können Sie ermessen, wie kostbar das Stipendium ist, damit Chris seinen besonderen Weg gehen kann.

Ich tue, was in meiner Macht steht - ebenso Chris, der sehr viel übt und sehr konsequent und in großer Klarheit seinen Weg geht. Er weiß sehr zu schätzen, was durch Ihr Stipendium möglich geworden ist, und wir bitten Sie inständig, wenn Sie einen Weg sehen, Chris weiter zu unterstützen, diese Möglichkeit wohlwollend zu erwägen. Ich bin nicht in der Lage, die andernfalls entstehende Honorar-Lücke für seine Ausbildung zu decken.

Danke für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit in unserer Sache,

sehr herzlich

Susan Callard

Susan Callard

Brief von Chris' Mutter, 2024

INTERVIEW MIT CHRIS

Wie bist du zum Klavierspielen gekommen?
Chris: Es hat mir am Anfang sehr viel Spaß gemacht, es mir selbst beizubringen. Und das Spielen selbst auch. Ich habe mich jeden Tag ans Klavier gesetzt und dachte immer, das macht so viel Spaß. Und dann kam es auch einfach durch puren Zufall dazu, dass wir mit der JES Akademie in Kontakt gekommen sind und dann habe ich erst richtig realisiert, daraus könnte ich ja was machen und dafür habe ich mich dann entschieden. Zu dem Zeitpunkt wusste ich noch gar nicht genau, was ich mit meinem Leben machen wollte und nachdem diese Möglichkeit aufkam und ich mich mit dem Gedanken weiter beschäftigt habe, wusste ich- ja, das möchte ich machen. Es macht mir sehr viel Spaß und.. wie sagt man denn... if I could earn a living of that, if I can survive, it does not matter how much or little I earn, as long as I love it I'm just completely happy.

Du hast vor ein paar Jahren noch in Namibia gewohnt. Wie kam es dazu, dass du nach Deutschland gezogen bist?
Chris: Ich wurde hier in Deutschland geboren, bin dann mit 2,5 Jahren runter zu meinem Vater gezogen, wo mein Vater herkam, und durch diese Möglichkeit, bei der JES Akademie ausgebildet zu werden, kam ich dann zurück.
Wie kam das zustande?
Chris: Meine Mama hat damals mit einem ihrer Mitarbeiter telefoniert, während ich im Hintergrund Klavier spielte. Wenn ich mich richtig erinnere, war es Claire de Lune von Debussy. Er meinte das hört sich ja wunderschön an, wer spielt da? Und dann hat meine Mutter ihm daraufhin erzählt, wie ich mir das Klavierspielen autodidaktisch selbst beigebracht habe. Daraufhin hat er den Kontakt zu Susanne und Jörg hergestellt und mich gefragt, ob ich mich ihnen nicht vorstellen will, damit diese mich eventuell zum Konzertpianisten ausbilden können. Per Video-Call habe ich dann ein Vorspiel gemacht.

Seit wann spielst du denn Klavier?
Chris: Ich spiele seitdem ich 15 bin also seit 3 Jahren.
Jörg: Das ist keine ganz leichte Sache, denn normalerweise fängt man 10 Jahre vorher an und dass wir das jetzt in 3 Jahren gemeinsam so hinbekommen haben, ist erstaunlich. Normalerweise hätte ich ihm gesagt; keine Chance, machen wir nicht. Ist zu spät und in der kurzen Zeit bekommen wir das nicht mehr hin
Wie alt bist du jetzt, Chris?
Chris: Vor ein paar Tagen bin ich 19 geworden!
Annelie: Herzlichen Glückwunsch nachträglich! Ich muss sagen, ich finde es sehr beeindruckend. Ich hätte nicht gedacht, dass du erst seit 3 Jahren spielst!
Chris: Vielen Dank. Aber der meiste Dank geht dabei an Jörg und Susanne, und allen voran euch und den Sponsoren, ohne euch wäre das nie möglich gewesen.

Wie schaffst du es, dich so zu motivieren, dass du in nur drei Jahren einen so großen Fortschritt machst?
Chris: Motivieren muss ich mich eigentlich gar nicht. Klar, ist das viele Üben oft anstrengend, aber dennoch macht es mir riesen Spaß. Ich setze mich einfach dran, vielleicht braucht es ein paar Minuten, um rein zu kommen; für das braucht man dann einfach nur Disziplin. Aber mir macht das Spaß- selbst das Üben. Es gibt so ein „saying": „The man who loves walking will walk a lot further, than the man who loves the destination." Ich sehe das Musizieren und Üben genau so. Es ist, als würde man backen, das macht man nicht nur um am Ende ein Brot zu haben. Das sieht man nicht als Arbeit, sondern man macht es, weil es Spaß macht.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Hast du Ideen oder Träume, was du werden oder erreichen möchtest?
Chris: Ja! Am liebsten will ich Konzertpianist werden. Im Moment ist es auf jeden Fall die Aufnahmeprüfung für die Hochschule zu schaffen. Und danach durch Wettbewerbe und Konzerte mich zu verbreiten. Wenn das alles klappt, bin ich glücklich. Das würde ich gerne machen.

Chris, könntest du mir zum Abschluss noch etwas über deine Leidenschaft für die Musik und das Klavierspielen erzählen?
Chris: Meine Leidenschaft zur Musik fing tatsächlich erst an, nachdem ich mit dem Klavierspielen angefangen habe. Davor habe ich normal Musik gehört aber mit dem Klavierspielen hat sich dann mein Verständnis vertieft und auch meine Liebe für die Musik erweitert – vor allem in die Klassik und die Romantik und auch den Impressionismus- da hat sich so eine ganze Welt für mich eröffnet mit dem Klavierspielen. Wenn man die Musik versteht, ist das auch einfach nochmal schöner, finde ich.

Hast du ein Lieblingsstück?
Chris: Ja, das wäre Rachmaninow- Liebesleid (Love Sorrow) Das wurde original von Kreisler geschrieben für eine ..wie heißt das auf Deutsch... Geige? Und dann von Rachmaninow auf das Klavier umgeschrieben. Und ich finde das einfach wunderschön.
Als Ziel setze ich mir jedoch ein anderes Stück: die erste Chaupard Ballade. Darauf möchte ich gerne hinarbeiten. Klar ist es ein Ziel für mich als Pianist, Rachmaninows Love Sorrow fließend spielen zu können und auch mal bei einem Auftritt zu spielen, das wäre jedoch eher ein kleiner Ausweicher, als die gerade Linie, auf der ich im Moment wirklich bleiben muss.



ARIANA

Ariana wird seit 2021 in der JS-Musikakademie Amtzell professionell und ganzheitlich ausgebildet.

Ausgangssituation 2021:
Ariana war damals 12 Jahre alt und sang leidenschaftlich gern. Schon von Anfang an äußerte sie klar ihren Wunsch, später etwas mit Musik zu machen. Ihre Eltern stammen aus Rumänien und haben sich in Deutschland ein neues Zuhause aufgebaut. Trotz der Herausforderung, drei Kinder zu versorgen, engagieren sie sich intensiv dafür, dass Ariana ihren musikalischen Weg gehen kann, auch wenn es finanziell manchmal schwierig ist. Vor Beginn ihrer professionellen Ausbildung hatte Arianna bereits früh Klavier gespielt, doch ein gezieltes Gesangstraining fehlte ihr bislang.

Stand 2025:
Mit 17 Jahren bereitet sich Ariana derzeit intensiv auf ihre Bewerbung für „The Voice of Germany“ vor. Die Aussicht, auf einer großen Bühne im Fernsehen zu stehen, erfüllt sie sowohl mit großer Vorfreude als auch mit Aufregung. Seit vier Jahren erhält sie nun kontinuierlich professionellen Unterricht, der ihr musikalisches Potenzial erheblich gefördert hat. Ariana selbst beschreibt ihre Fortschritte als „next Level“.
Neben dem Gesang hat Ariana auch früh Klavier gespielt, doch ihr Hauptinteresse liegt im Singen. Der Unterricht an der Musikschule ist für sie ein zentraler Bestandteil ihrer Entwicklung und ihrer täglichen Routine. Singen bedeutet für sie „Freiheit und Losgelöstheit“; es begleitet sie in jedem Moment des Tages – beim Summen in der Schule oder während anderer Tätigkeiten. Diese Erfahrung beschreibt sie als tiefgreifend und unverzichtbar.
Dank ihres Engagements und der gezielten Förderung durch die JES-Musikakademie hat Ariana nicht nur ihre technischen Fähigkeiten erheblich ausgebaut, sondern auch ihre künstlerische Ausdruckskraft weiterentwickelt. Sie verfolgt klare Ziele: Hauptberuflich Sängerin zu werden, wobei die Teilnahme an „The Voice of Germany“ einen wichtigen Schritt auf diesem Weg darstellt.



LUANA & ARVEN

> MENSCHLICHKEIT UND EMOTIONALE ENTFALTUNG IST BEI DER FACHLICHEN AUSBILDUNG UND SCHULUNG DER KINDER DAS ALLERWICHTIGSTE
>
> -Susanne Turowsky-Karácsonyi

Die Zwillinge, 10 Jahre alt und in der 3. Klasse, werden in der JES-Akademie im klassischen Ballett, in Rhythmusschulung und im Singen ausgebildet. Diese Ausbildung soll eine solide klassisch-musikalische Basis für ihre zukünftige Entwicklung schaffen.
Beim Tanzen fühlen sich die beiden auf ihre Weise wohl. Luana beschreibt es als eine fröhliche Erfahrung, bei der sie sich zusammen mit der Musik gut fühlt. Arven hingegen empfindet beim Tanzen eine körperliche Entspannung und ein Gefühl von Freiheit, das durch die Musik verstärkt wird.



Die Mutter von Arven und Luana hatte bei Susanne um Unterstützung gebeten. Da sie mehrere Kinder hat, waren ihre Möglichkeiten zur regelmäßigen Förderung der Talente ihrer Kinder begrenzt. Daher wurden die Mädchen in das „Musik.Macht.Menschen“- Projekt aufgenommen. Für ihre Zukunft hat vor allem Arven klare Träume: Sie möchte Lehrerin werden, idealerweise Tanzlehrerin. Sie bringt bereits ihren Freundinnen zuhause das Tanzen bei.
Seit sie vor einem Jahr mit dem Tanzen begonnen haben, haben sich Luana und Arven bemerkenswert entwickelt. Arven erinnert sich, dass sie anfangs dachten, das Tanzen sei einfach und sie würden viele Freunde finden. Dies stellte sich auch als zutreffend heraus, da sie viel geübt und ihre Tanzhausaufgaben gewissenhaft erledigt haben. Luana fügt hinzu, dass sie auch viel zuhause tanzt und vor allem mit ihrer Schwester gemeinsam tanzt und übt, übt, übt.



LEONIE



Leonie Hordos wurde im vergangenen Jahr neu in die Förderung aufgenommen und erhält seit Anfang 2025 eine gezielte Ausbildung in der JES-Musikakademie.
Leonie möchte Musik studieren und bereitet sich derzeit intensiv auf diesen Weg vor. Sie macht gerade ihr Abitur und plant im Anschluss ein Jahr gezielte Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule.
Die Förderung von Leonie umfasst neben dem Gesangsunterricht weitere zentrale Disziplinen für die Prüfung: Musiktheorie, Gehörbildung und Klavierunterricht als „Zweitinstrument“. Diese umfassende, professionelle Vorbereitung ist notwendig, um die Anforderungen der Hochschulaufnahme zu erfüllen.
Leonie wächst in einer Familie auf, in der ihre Mutter allein für die Ausbildung und Finanzierung von drei Kindern verantwortlich ist. Die Familie ist finanziell nicht in der Lage, die notwendigen Unterrichtsinhalte vollständig selbst zu tragen. Durch die Aufnahme im Projekt kann Leonie nun eine professionelle, ganzheitliche Ausbildung erhalten, die sie optimal auf ihr Studium vorbereitet.

Was trägt dich durch die Akademie?
Mich trägt die Liebe durch die Akademie, wenn man das so sagen kann, weil hier einfach alles wahrhaftig und ehrlich ist und ich finde, das findet man nicht so oft auf der ganzen Welt, egal in welchem Beruf. Und gekoppelt mit Musik ist es natürlich wunderschön, weil mir die Musik im Herzen liegt.

Was bedeutet singen für dich?
Singen ist für mich sehr herausfordernd, denn das erfordert sehr, sehr viel Mut. Die halbe Miete ist eigentlich der Mut. Man muss sich trauen und erst wenn etwas rauskommt, kann man dann damit arbeiten. Wenn man es nicht versucht, dann weiß man nicht, wo sein Potenzial liegen könnte. Wie hilft dir Susanne beim Singen? Susanne gibt mir so einen ganz ganz netten, süßen Arschtritt jedes Mal. Also sie fordert sich zu öffnen und sie gibt einem aber auch den Raum, sich öffnen zu können. Und sie sieht ganz genau, ob man sich versteckt oder nicht und ob man gewillt ist zu singen, sich zu öffnen, dem sich zu öffnen oder ob man lieber doch gemütlicher durchs Leben geht.

Seit 2021 arbeiten wir in enger Zusammenarbeit mit der Jugend-Musik- & Kunstschule Backnang und deren engagierten Pädagog*innen. Sie unterrichten unsere geförderten Kinder im Gruppenunterricht auf verschiedenen Instrumenten wie Klavier, Violine, Gitarre und Schlagzeug sowie in der musikalischen Früherziehung.



Die musikalische Früherziehung und Grundausbildung fördern die frühkindliche musikalische Entwicklung und bilden die ideale Grundlage für den späteren Instrumental- oder Gesangsunterricht. In jedem Entwicklungsstadium werden die Kinder von erfahrenen Musikpädagog*innen angeleitet und begleitet. Dabei steht stets der Spaß an der Musik im Vordergrund: Das Erlernen eines Instruments erfolgt spielerisch und motivierend.
Das gesamte Angebot orientiert sich an den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM).



GEFÖRDERTE KINDER IN 2025:

- TALA (VIOLINE)
- IMAN (KLAVIER)
- KHALED (KLAVIER)
- BANVASH (KLAVIER)
- NISA (VIOLINE)
- BEYZA (MFE)
- AZRA (GRUNDAUSBILDUNG)
- GODFREY (GITARRE)
- GODWIN (SCHLAGZEUG)









Seit 2021 kooperieren wir zudem mit dem Musikverein Stadtkapelle Murrhardt, dessen Musiklehrkräfte weitere Kinder im Instrumentalunterricht betreuen.

Musikverein Stadtkapelle Murrhardt 1876 e.V.

" TOLL, DASS ES DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH GEMACHT WIRD, DASS KINDERN DAS MUSIZIEREN NÄHER GEBRACHT WERDEN KANN, DIE KEINE FINANZIELLE MÖGLICHKEIT DAZU HABEN. ICH UNTERRICHTE SELBST AN EINER GRUNDSCHULE HIER IN MURRHARDT UNZÄHLIGE BLOCKFLÖTENKINDER. DER BEITRAG IST SEHR GERING UND SCHON DA WIRD ES BEI MANCHEN FAMILIEN ECHT ENG. LEIDER ENDET DAS MUSIKALISCHE ERLEBNIS BEI VIELEN KINDERN NACH DEM BLOCKFLÖTENUNTERRICHT, WEIL DER UNTERRICHT BEI EINEM INSTRUMENTALLEHRER OFT NICHT ERSCHWINGLICH IST. "

-Andrea Eitel, Geschäftsführerin der Musikschule des MSM



NOAH

Noah kommt aus Murrhardt und möchte seit 2021 das Tenorhorn erlernen. Seine Mutter ist alleinerziehend, sodass die finanziellen Mittel für den Musikunterricht begrenzt sind.

Ausgangssituation:
Bis Juli 2021 erhielt Noah Blockflötenunterricht an der Hörschbachschule in Murrhardt. Parallel dazu nahm er von 2020 bis 2021 an der Bläserklasse der Schule am Tenorhorn teil.
Nach der Corona-Pause setzt Noah seinen musikalischen Weg im Einzel-Instrumental-unterricht fort. Darüber hinaus nahm er an der Anfänger-Spielgruppe „HitKids" teil und spielt aktiv bei der Jugendstadtkapelle mit.

Stand 2025:
Im April 2025 bereitete sich Noah intensiv auf die D1-Prüfung (bronzenes Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg) in Theorie und Praxis vor. Durch kontinuierliche Förderung und großes persönliches Engagement entwickelte er sich vom Anfänger zu einem selbstständigen Musiker, der bereits Verantwortung in Ensembles übernimmt und über eine solide Grundlage für seine weitere musikalische Laufbahn verfügt.
In den Osterferien 2025 nahm Noah erfolgreich am D1-Lehrgang des Kreisverbands Rems-Murr in Kaisersbach-Mönchhof teil und bestand die Prüfung nach intensiver Vorbereitung im Einzel- und Theorieunterricht mit sehr gutem Ergebnis. Im weiteren Verlauf des Jahres war Noah bei mehreren Auftritten der Jugendstadtkapelle aktiv, unter anderem beim Marktplatzfest, beim Jugendkonzert und beim Herbstkonzert. Darüber hinaus engagiert er sich zuverlässig auch außerhalb der Proben, etwa beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen.
Für Februar 2026 ist der nächste wichtige Schritt geplant: die Integration in das Blasorchester des Vereins, wodurch Noah weitere musikalische Verantwortung und neue Herausforderungen übernehmen wird.

JONATHAN

Jonathan wurde 2025 neu in die Förderung aufgenommen und erhält seitdem Schlagzeugunterricht in Murrhardt. Er entwickelt seit Beginn seiner Ausbildung kontinuierlich seine rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten. Unter der Anleitung erfahrener Musikpädagog*innen erlernt er nicht nur die technische Beherrschung des Instruments, sondern auch musikalisches Ausdrucksvermögen, Timing und Zusammenspiel in Ensembles.



MUSIZIEREN HAT VIELE POSITIVE AUSWIRKUNGEN, ES FÖRDERT U.A. DEN SPRACHERWERB UND WIRKT SICH POSITIV AUF WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT AUS.

BERTELSMANN-STUDIE 2015



Seit 2023 arbeiten wir eng mit der Schule am Steinhaus zusammen.

Im Februar 2023 wurde am SBBZ Besigheim ein Chor-Projekt ins Leben gerufen, das sich auch den sprachlichen Herausforderungen der Schüler*innen widmet. Das gemeinsame Singen und Musizieren fördert nicht nur die Musikalität, sondern stärkt Gedächtnis, Wahrnehmung, Konzentration, Kommunikation sowie das Gemeinschaftsgefühl. Außerdem kann es Ängste und Stress abbauen – und vor allem macht es Spaß!

SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTRUM MIT SCHWERPUNKT LERNEN

Das Projekt wird von Franziska Kleinert geleitet, einer erfahrenen Musikerin und Pädagogin mit umfangreicher Bühnenerfahrung. Sie veröffentlichte vier Alben mit ihrer Band, sang im Background von Pur, im Duett mit Peter Maffay und platzierte eigene Songs auf Alben von Wolfgang Petry. 2022 trat sie bei „The Voice of Germany“ auf. Neben der künstlerischen Arbeit ist sie ausgebildete Musik- und Klangtherapeutin sowie Musikpädagogin und leitet seit vielen Jahren Chor- und Trommelprojekte, auch im Sonderpädagogischen Bereich.





Im Schuljahr 2025/2026 werden 80 Chor-Termine an der Schule am Steinhaus durchgeführt, von denen etwa 30 Schüler*innen der Grund- und Hauptstufe profitieren.

Ein Höhepunkt war der „Welcome to Europe“-Songcontest am 25. Juni 2025 im Europa-Park Rust: Die Schüler*innen traten mit ihrem selbstgeschriebenen Song „Nur ein Mensch“ an und zogen bis ins Finale ein, wo sie es unter die Top 5 schafften. Ein großartiger Moment und eine verdiente Anerkennung für ihre Kreativität und ihren Mut.











Tanzunterricht









Kinder beginnen oft schon sehr früh, sich zur Musik zu bewegen – sei es durch Wippen, Wackeln, Drehen oder eigene kleine Choreografien. Tanzen verbindet Bewegung und Musik und fördert so nicht nur die körperliche Fitness, Koordination, Gleichgewicht und Muskelaufbau, sondern auch das Körpergefühl und die Kontrolle über den eigenen Körper.

Musikalisch unterstützt Tanzen das Rhythmusgefühl, die Wahrnehmung von Melodien und musikalische Ausdrucksfähigkeit. Kinder lernen, Töne, Rhythmen und Bewegungen aufeinander abzustimmen und entwickeln so ein intuitives Verständnis für Musik. Gleichzeitig stärkt Tanzen das Selbstbewusstsein, regt Fantasie und Kreativität an, verbessert Konzentration und Gedächtnis und hilft, Gefühle auszudrücken.

Beim gemeinsamen Tanzen in Gruppen erweitern Kinder zudem ihre sozialen Fähigkeiten, während die Freude an Musik und Bewegung im Vordergrund steht. Perfektion spielt zunächst keine Rolle – es geht vor allem darum, den eigenen Körper bewusst einzusetzen, musikalisch zu erfahren und Selbstvertrauen zu entwickeln.

SOMMERTANZTAGE LUDWIGSBURG, 28.–30.07.2025



Bereits 2024 fand im Rahmen unseres Projektes ein Tanzprojekt an der Hirschbergschule statt – und die Begeisterung der Kinder war riesig. Der pädagogische Ansatz, alle Kinder gleichermaßen über Musik und Tanz abzuholen und zu integrieren, hat sich besonders bei Schüler*innen bewährt, die im Schulalltag Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken oder ihre Stärken zu erkennen. Das Projekt bot ihnen die Möglichkeit, genau dies spielerisch über Bewegung und musikalischen Ausdruck zu erfahren. Der Wunsch vieler Kinder nach einer Wiederholung des Projekts war groß. Da die Schule die Kosten eines solchen Projekts nicht alleine tragen kann, hat die STIPHTUNG im Rahmen des Projektes „Musik.Macht.Menschen“ ein Sommertanzcamp für ausgewählte Klassen der Hirschbergschule ermöglicht. Vom 28. bis 30. Juli 2025 fanden sich die Klassen 6a und 6b jeweils morgens von 8:00 bis 13:00 Uhr in zwei Gruppen zusammen. Geleitet wurde das Camp von Elena Wichert, ausgebildete Tänzerin und Tanzpädagogin. Im Mittelpunkt standen Bewegung, Gemeinschaft, Lebensfreude und kreative Abwechslung zum Schulalltag. Über den Tanz konnten die Kinder nicht nur neue Ausdrucksformen entdecken, sondern auch Selbstvertrauen entwickeln, die eigenen Möglichkeiten kennenlernen und spielerisch neue Perspektiven gewinnen.

Am 3.&4. November wurden zusätzlich Probentage integriert, da die Kinder beim Winterkonzert der STIPHTUNG ihr im Sommertanzcamp Erlerntes präsentieren durften. Die intensiven Proben stärkten nicht nur Sicherheit und Bühnenpräsenz, sondern auch den Stolz der Kinder, ihre Leistung vor Publikum zeigen zu können. Der Auftritt bildete einen besonderen Höhepunkt und eine wertvolle Anerkennung für ihr Engagement und die harte Arbeit.





WINTERKONZERT

Veranstaltungsbericht
Am Sonntag, den 9. November 2025, fand das Winterkonzert des Projekts Musik.Macht.Menschen im Backnanger Bürgerhaus statt. Das Konzert bildete den krönenden Abschluss eines erfolgreichen musikalischen Jahres, in dem zahlreiche Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien gefördert wurden.
Der Abend bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, stolz ihre Fortschritte zu präsentieren. Er stand ganz im Zeichen von Mut, Fleiß, Begeisterung und dem musikalischen Talent der jungen Künstler*innen.

Programmhighlights:

- Moderation von Christoph Sonntag
- Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule Ludwigsburg: Das Konzert begann mit einer beeindruckenden Tanzperformance der ersten Tanzgruppe, die bereits im Sommer am großen Sommertanzcamp teilgenommen hatte.
- SBBZ Chorprojekt: Unter der Leitung von Franziska Kleinert zeigte der Chor des SBBZ Besigheim sein Können. Neben dem Auftritt mit dem Lied „Butterfly“ präsentierten die Schüler*innen auch „Nur ein Mensch“, das sie beim Songcontest „Welcome to Europe“ im Juni 2025 im Europa-Park Rust bis ins Finale gebracht hatte – ein herausragender Moment für alle Beteiligten.
- JS Musikakademie Amtzell: In der Profiklasse der JS Musikakademie erhielten die geförderten Kinder und Jugendlichen professionelle Ausbildung in Rhythmik, Gesang, Tanz und Klavier. Am Winterkonzert präsentierten die jungen Musikerinnen fünf Beiträge, darunter „Black Earth“ von Fazil Say, „How Deep Is Your Love“ von den Bee Gees, „Let’s Sing Together“ und „Man in the Mirror“ von Michael Jackson sowie „Give Me a Day“ von Susanne Karacsonyi. Die musikalische Leitung hatten Susanne Karacsonyi und Jörg Turowsky. Interviews mit den beiden Lehrkräften verdeutlichten, wie wichtig ihnen die Förderung der jungen Talente ist.
- Neue Projekte & Kooperationen: Am Abend des Winterkonzerts wurde offiziell die Kooperation mit der Band Hämatom angekündigt, die gemeinsam mit der Stiphtung das Projekt „West Music Foundation“ entwickelt hat. Ziel ist es, deutschlandweit Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Musik zu ermöglichen, insbesondere in der Rock- und Pop-Sparte. Alle Einnahmen des im Dezember erscheinenden Songs fließen direkt in das Projekt.
- Die Zweite Tanzgruppe Hirschbergschule präsentierte zum Abschluss eine energiegeladene Performance, die den Abend stimmungsvoll abrundete.

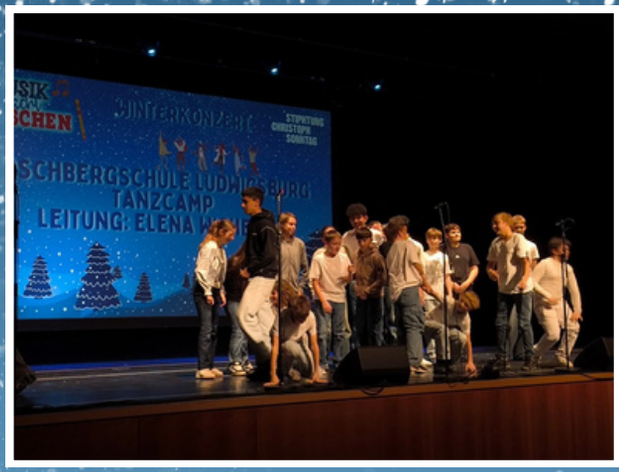
Dank und Anerkennung:
Zum Schluss wurde ein besonderer Dank an alle Beteiligten ausgesprochen: den Kindern und Jugendlichen für ihren Mut und ihr Engagement, den Lehrkräften für ihre kontinuierliche Unterstützung, den Eltern für Motivation und Begleitung sowie den Unterstützer*innen, darunter die Ralf Hofmann-Stiftung Kunst.Leben, Robert & Barbara Kurz, die Crowdfunding-Unterstützer*innen, unter anderem Christiane Bracher, Klaus Breuninger, die Damen vom Golfclub Schönbuch, Markus Schetter & Freunde sowie Kiwanis Stuttgart. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung des Projekts nicht möglich.
Das Winterkonzert 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie Musik Kinder und Jugendliche stärkt, ihre Talente sichtbar macht und Gemeinschaft fördert. Es war ein unvergesslicher Abend, der den Wert von kultureller Bildung und Chancengleichheit eindrucksvoll unterstrich und den Kindern wichtige Bühnenerfahrug ermöglichte.








WINTERKONZERT
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG


WINTERKONZERT
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG






STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG


MUSIK macht MENSCHEN
WINTERKONZERT
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG
KLAVIER: LEONIE HORDOS, CHRIS CALLARD
GESANG: ARIANA FLOREA


WINTERKONZERT
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG
SBBZ BESIGHEIM - CHORPROJEKT
LEITUNG: FRANZISKA KLEINERT


MUSIK macht MENSCHEN
WINTERKONZERT
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG
KLAVIER: LEONIE HORDOS, CHRIS CALLARD
GESANG: ARIANA FLOREA


MUSIK macht MENSCHEN

PROGRAMM-ABLAUF

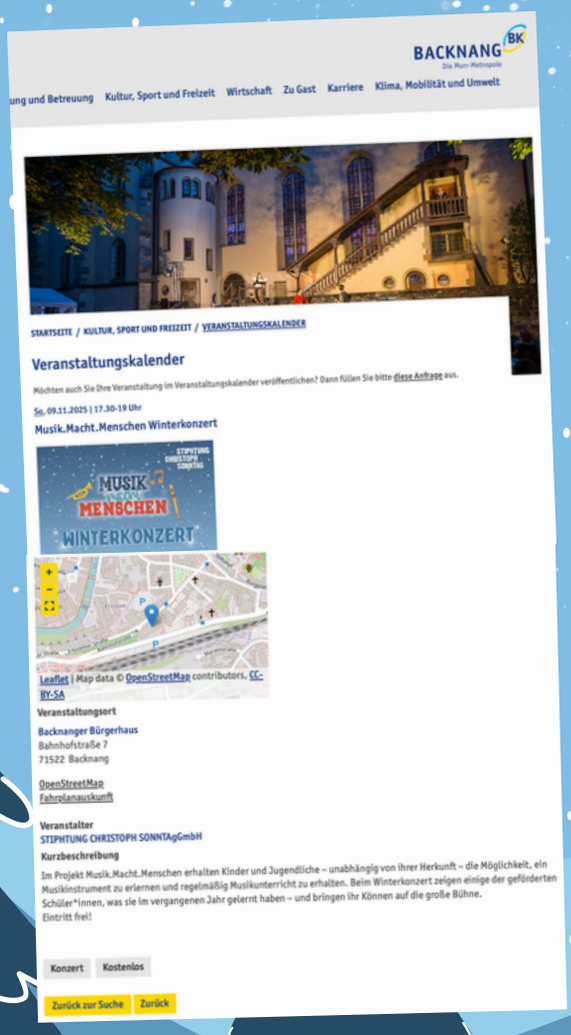
PROGRAMM

Begrüßung	Christoph Sonntag
Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule Ludwigsburg	
Tanz 1 "They Don't Want Music" - Black Eyed Peas, James Brown	GWRS Hirschbergschule Leitung: Elena Wichert
Chorprojekt SBBZ Besigheim (Schule Am Steinhaus)	
"Butterfly" "Nur Ein Mensch"	SBBZ Besigheim Leitung: Franziska Kleinert
Profiklasse JS Musikakademie Amtzell	Leitung: Susanne Karacsonyi & Jörg Turowsky
"Black earth" - Fazil Say	Chris Callard - Klavier
"How Deep Is Your Love" -Bee Gees "Let`s sing together"- Susanne Karacsonyi "Man in the mirror"- Michael Jackson "Give Me A Day"- Susanne Karacsonyi	geförderte Schüler*innen: Leonie Hordos, Chris Callard - Klavier Ariana Florea - Gesang außerdem: Marlene Kurz, Kaylee Carradus, Sabine Volkwein - Gesang Susanne Karacsonyi - Klavier
Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule	
Tanz 2 "They Don't Want Music" - Black Eyed Peas, James Brown	GWRS Hirschbergschule Leitung: Elena Wichert
Danksagung & Verabschiedung	Christoph Sonntag

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG



PRESSE





Musik fördert die Persönlichkeitsentwicklung, stärkt das kulturelle Bewusstsein und eröffnet neue Perspektiven.

Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, ein Instrument als Ausdrucksmedium zu nutzen, um Gefühle und Gedanken kreativ zu verarbeiten und zu vermitteln.

STADTWERKE STUTTGART
Unterstützer*innen der Crowdfunding Kampagne

ROBERT & BARBARA KURZ
CHRISTIANE BRACHER
KLAUS BREUNINGER
MARTIN & KARIN KUNDT
DAMENGOLF SCHÖNBUCH
STIHL
Kiwanis STUTTGART
KUNST.LEBEN STIFTUNG HOFMANN
MARKUS SCHETTER & FREUNDE

Kinder und Jugendliche sind die Grundlage unserer gesellschaftlichen Zukunft. Um diese aktiv zu gestalten, ist es wichtig, frühzeitig Wertschätzung für Kunst und das Potenzial musikalischer Bildung zu vermitteln. Musik.Macht.Menschen zeigt, wie musikalische Bildungsangebote soziale Barrieren überwinden und Zugänge schaffen können. Das Projekt leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit, kultureller Teilhabe sowie zur ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen.

DANKE FÜR EURE HILFE!



Es gibt großartige Neuigkeiten aus unserem Projekt Musik.Macht.Menschen:

Anfang des Jahres trat die Band Hämatom an uns heran. In Erinnerung und zu Ehren ihres verstorbenen Bandmitglieds „West“ wollten sie ein Projekt ins Leben rufen, das genau wie unseres ein klares Ziel verfolgt: Kindern und Jugendlichen – unabhängig vom Geldbeutel – den Zugang zu Musik zu ermöglichen.
Dabei soll das Engagement nicht nur auf Stuttgart und die Region begrenzt bleiben, sondern deutschlandweit wirken – von Nürnberg bis hinauf nach Hamburg. Die Band fragte uns, ob wir dieses Herzensprojekt gemeinsam entwickeln und umsetzen möchten. Diese Anfrage haben wir mit großer Freude angenommen.

Im Dezember erschien ein neuer Song von Hämatom, dessen gesamte Einnahmen direkt in unser gemeinsames Förderprojekt flossen. Zusätzlich wurden bei einer Live-Versteigerung besondere Erinnerungsstücke der Band zugunsten des Projekts angeboten. Insgesamt kamen so über 30.000 Euro zusammen – der offizielle Startschuss für die gemeinsame Initiative.

HÄMATOM X STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

Dank dieser Unterstützung können wir unser bestehendes Förderangebot nun erweitern und eine neue Rock-/Pop-Sparteaufbauen: mit Gitarrenunterricht, Schlagzeug, Bass und vielem mehr. So erreichen wir noch mehr Kinder und Jugendliche und eröffnen ihnen musikalische Wege, die sie sich sonst vielleicht nie hätten vorstellen können.
2026 wird das Projekt in die Umsetzung gehen: Die Bewerbungsphase für Kinder und Jugendliche wird geöffnet, Teilnehmende werden ausgewählt und gezielt gefördert. Wir freuen uns sehr darauf, diesen nächsten Schritt zu gehen und gemeinsam neue musikalische Perspektiven zu schaffen.

HTTPS://WESTMUSICFOUNDATION.DE